



Tarifrunde TV-N Berlin 2026 - Tarifinfo Nr. 8 [20. März 2026]

Fünfte Verhandlungsrunde TV-N Berlin: Zäh wie Kaugummi

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die aktuelle Tarifrunde zieht sich - das merkt ihr. Aus diesem Grund wollen wir in dieser Tarifinfo nicht nur über den aktuellen Verhandlungsstand informieren, sondern noch einmal die Ausgangssituation dieser Tarifrunde darstellen.

Forderungen und Schlichtungsvereinbarung

Die Besonderheit dieser Tarifrunde ist, dass wir nicht nur mit unseren Forderungen in die Verhandlung gegangen sind, sondern auch mit einer Verabredung aus der Schlichtungsverhandlung der Entgelttarifrunde 2025. In dieser Schlichtungsvereinbarung haben wir festgehalten, dass wir gemeinsam mit der Arbeitgeberin über die Einführung einer 35-Stunden-Woche, die Einführung einer 4-Tage-Woche und die Einführung einer Arbeitszeitsouveränität ab dem Jahr 2027 verhandeln werden.

Wir sind bereits vor der laufenden Tarifrunde mit der Arbeitgeberin in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen gekommen, um die Machbarkeit und die Voraussetzungen für ein solches Arbeitszeitmodell zu diskutieren.

Des Weiteren haben wir im Herbst 2025 eine Beschäftigtenbefragung zu unseren Forderungen für die Tarifrunde 2026 durchgeführt. Basierend auf dieser Befragung hat die Tarifkommission unsere Tarifforderungen beschlossen und darüber hinaus weitere Themen benannt, zu denen es zumindest einen Redebedarf gibt.

Schockierte Arbeitgeberin zum Verhandlungsbeginn

Wir als Gewerkschaft gehen bei einer Arbeitszeitabsenkung immer vom vollen Lohnausgleich aus. Würden wir das nicht machen, wäre die Einführung einer 35-Stunden-Woche nichts anderes als eine erzwungene Teilzeit für alle Beschäftigten. Der Umstand, dass wir die Einführung der 35-Stunden-Woche natürlich bei vollem Lohnausgleich verstehen, hat die Arbeitgeberin zu Verhandlungsbeginn überraschenderweise völlig schockiert. Die Verabredung aus der Schlichtungsvereinbarung hat damit direkt einen großen Dämpfer bekommen. Viel mehr wirkt es seitdem so, als würde die Arbeitgeberin nur noch über die Arbeitszeitsouveränität und Teilzeitmodelle reden wollen - das ist nicht, wie wir die Schlichtungsvereinbarung verstehen.

Die Arbeitgeberin war zudem schockiert, dass wir über die Schlichtungsvereinbarung hinaus eigene Forderungen für diese Tarifrunde aufgestellt haben. Wir wissen nicht, was sie daran so sehr überrascht, aber durch diese Einstellung war direkt Sand im Verhandlungsgetriebe.

Impressum

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft
Busse & Bahnen,
Am Bahnhof Westend 3,
14059 Berlin,
V.i.S.d.P. Serat Canyon
Bearbeitung: Gordon Günther



Der Verhandlungsauftakt und die ersten Verhandlungsrunden

Der Verhandlungsauftakt war vor diesem Hintergrund eine Farce. Statt Angebote zu unseren Tarifforderungen zu machen, beschränkte sich die Arbeitgeberin darauf uns drei Verhandlungsrunden lang die Weltwirtschaftslage zu erklären und wie sich diese auf die Weltunternehmen BVG und BT auswirken.

Die 5. Verhandlungsrunde

Inzwischen sind wir zumindest in einem Verhandlungsmodus angekommen und es gibt erste Angebote der Arbeitgeberin. Diese sehen Stand jetzt wie folgt aus (ohne Wertung durch uns):

Unsere Forderungen	Angebot der Arbeitgeberin
33 Tage Urlaub für alle Beschäftigten	<u>2026</u> : 30 Tage Urlaub, 150€ Einmalzahlung* <u>2027</u> : 30 Tage Urlaub, 150€ Einmalzahlung* <u>ab 2028</u> : 31 Tage Urlaub Darüber hinaus Wahlmöglichkeit für einen zusätzlichen Urlaubstag oder Erhöhung des Entgeltes. <u>2028</u> : ein zusätzlicher Tag oder 0,45% mehr Entgelt <u>ab 2029</u> : zwei zusätzliche Urlaubstage oder 0,9% mehr Entgelt. *für Teilzeitbeschäftigte anteilig
Erhöhung des Urlaubsgeldes um 500€ und eine echte Umwandlung in Entlastungstage	Kein Angebot zur Erhöhung des Urlaubsgeldes. Urlaubsgeld wird für die Laufzeit weitergeführt.. Abschaffung des Umwandlung des Urlaubsgeldes in zwei Entlastungstage ab 2028 (stattdessen zusätzliche Urlaubstage, siehe oben)
Je 100 Nachstunden einen zusätzlichen Urlaubstag, keine Begrenzung der Höchsttage	<u>ab 2027</u> : je 100 Nachtstunden einen zusätzlichen Urlaubstag bis höchstens 4 zusätzliche Urlaubstage, dafür jedoch Abschaffung der Übertragung aus dem Vorjahr
Einrichtung einer ständigen Kommission zur Überarbeitung der Entgeltordnung	<u>ab 01.07.2026</u> : Erprobung einer ständigen Kommission zur Überarbeitung der Entgeltordnung
Festlegung der Mindestruhezeit von 11 Stunden ohne Ausnahme	<u>ab 01.01.2027</u> : Festlegung der Mindestruhezeit von 11 Stunden ohne Ausnahme
Verringerung der maximalen Schichtlänge auf 12 Stunden ohne Ausnahme	<u>ab 01.09.2026</u> : Verringerung der maximalen Schichtlänge auf 12 Stunden ohne Ausnahme, bei gleichzeitiger Ausweitung der täglichen Arbeitszeit im Fahrdienst auf 9 Stunden bei 40% der Dienste je Dienstplan (max. drei lange Dienste am Stück/in der Dienstwoche)
Erhöhung der Wendezeiten auf 6 Minuten ohne Ausnahme	<u>ab 01.07.2026</u> : Einführung einer sozialpartnerschaftlichen Wendezeitkommission mit AG, ver.di und Arbeitnehmervertretungen
Erhöhung der Zulage für geteilte Dienste auf 20€ und Abschaffung von geteilten Diensten an Wochenenden und Feiertagen	<u>bis spätestens 2028</u> : Begrenzung der geteilten Dienste auf 5% der Dienstmenge - darüber hinaus nur freiwillig <u>ab 2028</u> : Erhöhung der Zulagen für geteilte Dienste von 12€ auf 15€
	AG-Forderung <u>ab 01.10.2026</u> : Einführung eines Wahlrechts zwischen Zeit- und Geldausgleich für tatsächlich geleistete Mehrarbeit über die dienstplanmäßige Arbeitszeit hinaus innerhalb des Arbeitszeitkorridors
	AG-Forderung <u>ab 01.07.2026</u> : Einführung von Pilotmodellen zur 4-Tage-Woche und neuen Turnusmodellen
	AG-Forderung <u>ab 01.01.2027</u> : Weiterführung der erhöhten Vollzeit für die Laufzeit des Tarifvertrages
	Laufzeit 48 Monate

Wir werden dieses Angebot jetzt wie gewohnt in der Rückkopplung mit euch diskutieren und in der nächsten Woche bewerten, wie es weiter geht. Die Verhandlungen gehen bereits in der nächsten Woche weiter.

Eure ver.di Tarifkommission